

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
 Nr. 154 | Oktober 2018
 PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**LANDESPORTVERBAND UND
 SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN
 MIT NEUEM INTERNETAUFTRITT**

präsentiert von ARAG





Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in allen Umfragen, die sich mit dem Thema Sport und Bewegung beschäftigen, wird erkennbar, dass der Gesundheits-, Freizeit- und Seniorensport eine sehr wichtige Rolle im Leben der befragten Personen spielt, wenn es um das eigene Wohlbefinden geht. Dabei bedeuten vor allem die geänderten Sportinteressen und -motive der „Alten von morgen“ – also der

heute 35 bis 45-Jährigen – die wesentlich „sportaktiver“ altern als noch eine Generation zuvor, inhaltlich, organisatorisch und infrastrukturell die größte Herausforderung für alle Sportanbieter.

Regelmäßige Bewegung ist für viele Menschen das probate Mittel der individuellen Gesundheitssicherung. Sportliche Aktivitäten sind ein wirkungsvolles Gegenrezept zum weit verbreiteten Bewegungsmangel inklusive der daraus resultierenden Zivilisationskrankheiten. Doch nicht nur das Thema Gesundheitsprävention, sondern auch die demografische Entwicklung sprechen dafür, dass wir dem Seniorensport zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit schenken sollten. Bereits heute beträgt der Anteil der über 50-Jährigen in unserem Bundesland 45 Prozent. In den nächsten Jahren erwarten wir eine deutliche Zunahme dieser Altersgruppe. Der Anteil der 60 bis 65-Jährigen wird sich von heute bis 2030 um über 30 Prozent erhöhen, das Durchschnittsalter wird in Schleswig-Holstein bis 2060 voraussichtlich auf 50 Jahre steigen.

Der Landessportverband und seine Vereine und Verbände übernehmen bereits seit längerem bewusst Verantwortung in diesem Themenfeld und setzen zahlreiche Programme und Projekte um, um ältere Frauen und Männer an regelmäßige Bewegung im Verein heranzuführen. Vor dem Hintergrund der stark steigenden Anzahl pflegebedürftiger, hochbetagter Menschen hat der Landessportverband das Projekt „Alter in Bewegung“ entwickelt, in dem bereits heute zahlreiche Vereine mit Senioren- und Pflegeeinrichtungen zusammenarbeiten, indem qualifizierte Angebote von Übungsleiterinnen und Übungsleitern vor Ort in der Einrichtung angeboten werden. Um das Thema Seniorensport auch in der Politik noch fester zu verankern und ihm eine angemessene Bedeutung in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu geben, ist der Landessportverband mit drei Personen im Altenparlament des Schleswig-Holsteinischen Landtages vertreten. Dort werden die Interessen des organisierten Sports mit Nachdruck vertreten.

In diesem Sportforum finden Sie auch einen Rückblick auf den zweiten landesweiten Senioren-Aktivtag, der am 22. September in 30 Vereinen und Verbänden in mehreren Kreisen durchgeführt wurde. Die teilnehmenden Vereine haben an diesem Tag gezielt ihre Türen geöffnet, um interessierten Seniorinnen und Senioren ihre Angebote zum Kennenlernen und Mitmachen vorzustellen. Dabei gehörten Rückenschule, Pilates, Qigong und Tanzen ebenso zu den vielfältigen Angeboten wie Fachvorträge über gesunde Ernährung und Entspannung. Das große Engagement der Vereine, die sich aktiv an diesem Tag der Öffentlichkeit mit ihren zielgruppenorientierten Angeboten präsentierten, möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich loben.

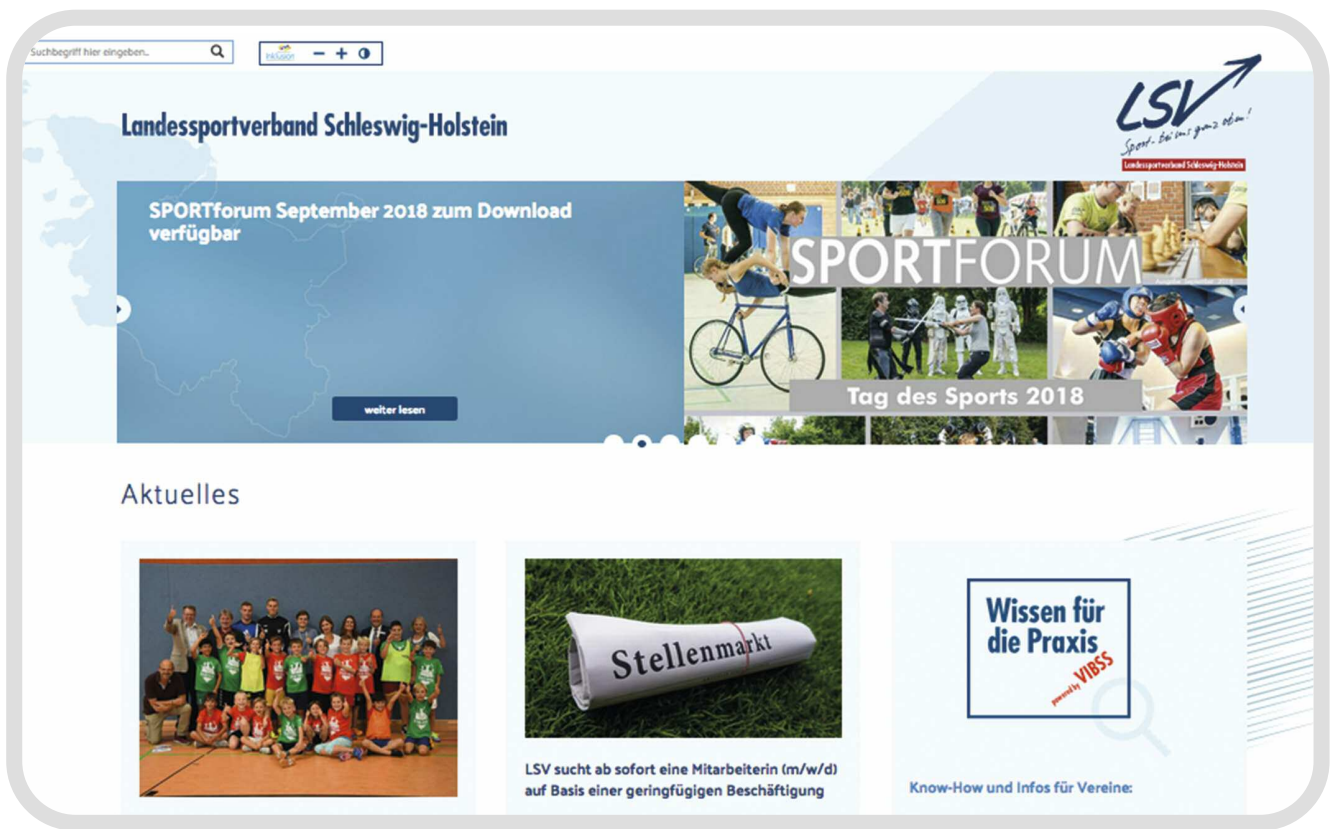
Ich wünsche mir für den dritten landesweiten Senioren-Aktivtag im kommenden Jahr eine noch größere Beteiligung unserer Vereine, Verbände und Partner an dieser hervorragenden Werbeaktion für den organisierten Senioren- und Gesundheitssport. Ich möchte Sie ermuntern, der interessierten Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren noch mehr attraktive und vielseitige gesundheitsorientierte Angebote zu unterbreiten und damit einen aktiven Beitrag zur Gesunderhaltung der Gesellschaft zu leisten.

Bastian

Dr. Olaf Bastian

Vorstandsmitglied des Landessportverbandes

LSV mit neuer Homepage – moderner, informativer, serviceorientierter	4,5
Rückblick auf den 2. Senioren-Aktiv-Tag des LSV	6,7
LSV setzt Projekt „Alter in Bewegung“ im Land um	7
LSV-Projekt „Schule + Verein“ bringt Schülerinnen und Schüler in Elmshorn in Bewegung	9,10
Aktuelle Seminare des Bildungswerks Oktober/November 2018	9
Große Resonanz auf LSV-Informationsveranstaltung zur Sportplatz-Sanierung im Rahmen der NordBau	12
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	13
Matthias Hansen als Delegationsleiter beim 45. deutsch-japanischen Simultanaustausch in Japan	14
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Rückblick auf den Fachtag „Sport verbindet“ in Eutin	21
Neue Vereine für Teilnahme am Projekt „Familien in Bewegung“ gesucht	22
Neue Motive zur LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ veröffentlicht	23
Katja Kugelstadt neue Verwaltungsleiterin im SBZ Malente	24
Neue Veranstaltungstermine „Steuertipps für Vereine“ in Schleswig und Bad Segeberg	24
Köpfe Klubs Ideen: Golf-Club Kitzberg – Mit Tradition die Zukunft gestalten	26,27
85. Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch	28
Neue Vereine im LSV	28
Erfolgreicher „Tag des Basketballs“ in der Unterkunft für Geflüchtete in Boostedt“	29
Neues aus der Steuer-Hotline: „Bezahlte Sportler“	30,31
Steuerhotline	31
ARAG informiert: Laub auf dem Gehweg vor dem Vereinsheim – wer ist wofür zuständig?	32
Impressum	32
Der direkte Draht	34



Kompatibilität mit allen technischen Geräten

LSV mit neuer Homepage – moderner, informativer, serviceorientierter

Viele von Ihnen werden es bereits beim Besuch der LSV-Homepage www.lsv-sh.de bemerkt haben. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (und auch seine Sportjugend) haben ihre Internetauftritte gründlich überarbeitet. Die neue LSV-Homepage zeigt sich jetzt viel aufgeräumter, strukturierter und nutzerfreundlicher als bisher. Nach langer, intensiver und zeitaufwändiger Mitarbeit aller Bereiche des LSV ist es gelungen, gemeinsam mit der in Flensburg ansässigen Full-Service-Werbeagentur HOCHZWEI den Relaunch der Homepage erfolgreich umzusetzen.

Farblich orientiert sich der neue Online-Auftritt an den traditionellen schleswig-holsteinischen Farben des Landessportverbandes. Durch hellere Nuancen wurde jedoch eine frische und zeitgemäße Optik geschaffen. Service wird auf der neuen Homepage ganz groß geschrieben: So wird der Besucher von aktuellen Projekten, News und Terminen des LSV willkommen geheißen. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit der Vereinssuche bereits direkt auf der Startseite die vielen Sportvereine in der Region zu erkunden – und genauso schnell wie einfach das passende Angebot zu finden.

In sechs Menüpunkten werden Sportinteressierte durch das große Spektrum des Verbandslebens geleitet. Ob Präsentation der Ausschüsse oder Infos über die vielen Themengebiete, die von Gesundheitsprogrammen inkl. Datenbanken für Interessierte, Ärzte und Apotheken über den Leistungssport bis hin zum Umweltschutz reichen. Bildungs- und Qualifizierungsprogramme wurden ebenso bedacht wie die verschiedenen Möglichkeiten der Sportförderung. Eigenständige Punkte zu vereinspezifischen Themen geben den Mitgliedsvereinen des LSV Antworten auf

bürokratische Fragen. Besonderes Highlight: Das Servicetool „Wissen für die Praxis“, VIBBS, mit dem sich das Vereinsmanagement in Zukunft erheblich erleichtern lässt und das direkt über die Startseite erreichbar ist. Bei der Fülle an Informationen sorgen große Überschriften für den Durchblick. Um Überschaubarkeit zu sichern und die Detailseiten nicht mit Fakten zu sprengen, wurden Downloadboxen konzipiert, in denen Richtlinien und Anmeldebögen zu den einzelnen Themen gesammelt sind. Ein Slider präsentiert die Partner des LSV.

Nachfolgend möchten wir Ihnen die zehn wesentlichen Neuerungen gern kurz vorstellen:

News-Charakter und Erscheinungsbild:

Auf unserer Startseite finden Sie stets Aktuelles, Neuigkeiten und Terminankündigungen ebenso wie wichtige Informationen, neue Pressemitteilungen, die aktuelle Ausgabe des SPORTforum zum Online-Lesen, Herunterladen und Teilen oder auch Veranstaltungsankündigungen und -rückblicke. Mit der freundlichen Unterstützung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen ist auf der LSV-Startseite nun eine Bildergalerie zu finden, deren Bilder wir Ihnen für Vorträge und ähnliches gern zur Verfügung stellen.

Aufbau und Sitemap: In der Kopfliste unserer Homepage finden Sie das Menü, eine Sitemap und eine Suchfunktion. Beim Aufklappen des Menüs zeigen sich die sechs Hauptmenüpunkte *Der Landessportverband, Sportwelten & Projekte, Förderung & Zuschüsse, Bildung & Qualifizierung, Presse und Medien sowie Service*. Beim Anklicken des Pluszeichens öffnen sich alle Unterkategorien. Gleichsam arbeiten wir mit vielen Verlinkungen zu themenrelevanten Seiten. Um einen allgemeinen Überblick zu

gewinnen, empfehlen wir allen Nutzern, die „Sitemap“ zu nutzen. Diese ist ein Strukturbaum, der alle Seiten und Unterseiten überblicksartig enthält und Sie direkt auf Ihre „Wunschseite“ führt. Ebenso steht Ihnen eine Suchfunktion in der Kopfleiste zur Verfügung.

Sportpolitischer Standpunkt: Auf unserer Startseite positionieren wir uns mit einem sportpolitischen Standpunkt, den wir an das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen anpassen.

Hohe Aktualität: Alle Inhalte und Downloads sind komplett auf den neuesten Stand gebracht worden.

Kompatibilität mit allen technischen Geräten: Unabhängig davon, ob Sie mit einem Smartphone, einem Tablet, einem Notebook oder an einem Computer arbeiten, sind alle Seiten für Sie herstellerunabhängig lesbar und gut benutzbar.

Barrierefreiheit: Die Kopfleiste der Homepage enthält einen Inklusion-Button, eine Lupe sowie einen Kontrastverstärker. Hinter dem Inklusionsbutton verbergen sich Informationen zum Thema und ein direkter Kontakt zum zuständigen Ansprechpartner beim LSV.

Kontakt-Box: Auf allen (Unter-)Seiten ist eine Kontaktbox integriert, in der Sie die jeweiligen Ansprechpartner/-innen mit ihren ggf. eingeschränkten Arbeitszeiten finden und kontaktieren können.

Termin-Box: Weiterhin finden Sie auf allen (Unter-)Seiten eine Termin-Box, in der Ihnen anstehende themenspezifische oder allgemeine Veranstaltungen angekündigt werden.

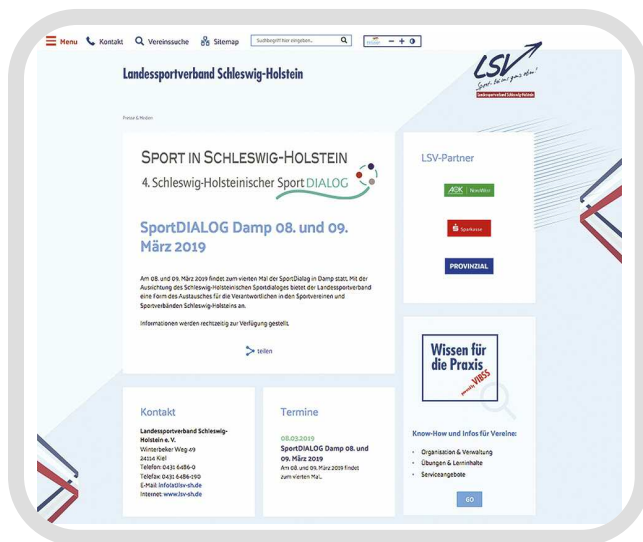
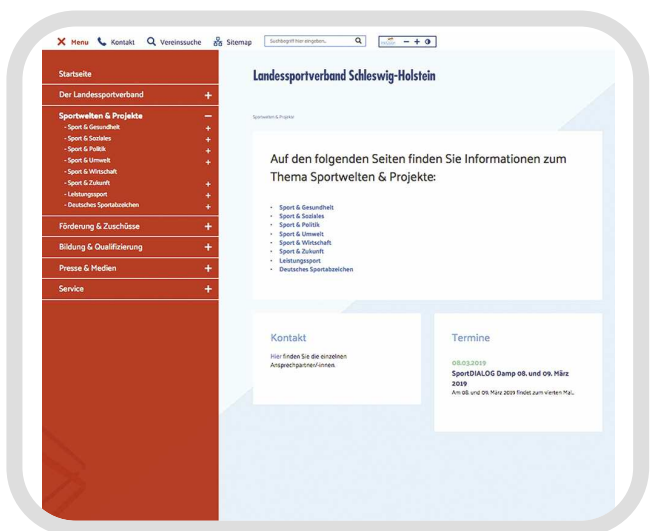
Download-Box: Darüber hinaus sind auf nahezu allen (Unter-)Seiten Download-Boxen integriert, in denen weitere Informationen und Dokumente für Sie zur Verfügung gestellt werden.

Ihr Kontakt: In der Kopfleiste haben wir für Sie alle LSV-Projekte, -Programme und -Themenbereiche aufgezählt und diese mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern verknüpft. So finden Sie auf einen Blick die gesuchte Kontaktperson.



Wissen für die Praxis – powered by VIBSS (Vereins-Informations-Beratungs-Schulungs-System): Mit unserer neuen Wissensdatenbank, die uns der Landessportbund Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellt, bieten wir Ihnen ab sofort den Zugang zu umfassenden Informationen zu den Themen „Vereinsmanagement“ und „Sportpraxis“ an. Unter „Vereinsmanagement“ finden Sie unter anderem Infopapiere, Musterverträge, Publikationen, Steuerhilfen, Reden zu jeglichen Anlässen, einen Marketing-Check, einen Veranstaltungsplaner – und das alles sowohl als Fachartikel als auch in journalistischer Schreibweise (VIBSS light).

Der Bereich „Sportpraxis“ stellt Ihnen neben Stundenbeispielen für alle Altersklassen und Örtlichkeiten auch video-, bilder- und textuntermalte Praxishilfen sowie diverse Wissenstests – und Materialien zur Verfügung.



Schauen Sie doch mal rein:
www.lsv-sh.de
www.sportjugend-sh.de



Übungsleiterin Sandra Epp mit Wiltrud Tank und Eleonore Mihm (vorne, v.li.) sowie Manfred Koch und Sven Mihm (hinten, v.li.) bei einer Koordinationsübung, einem Teil des „Zirkeltraining mit Pffiff“.

LSV und zahlreiche Vereine boten beim Senioren-Aktiv-Tag Sport für Ältere an „Den Spaß an Bewegung wieder wecken“

Sven Mihm musste neulich mal wegen der Gesundheit für vier Wochen kürzertreten und auf Sport verzichten. „Da fehlt einem was“, erzählt der 73-Jährige, der sich ein Leben ohne Bewegung gar nicht vorstellen kann. Ähnlich aktiv wie dieser Rentner sind heutzutage viele Ältere, aber eben längst nicht alle. Und genau aus diesem Grund fand am Sonnabend der zweite landesweite Senioren-Aktiv-Tag auch im Sportpark Kiel-Gaarden statt.

Mehrmals in der Woche joggen, täglich Gymnastik: Das ist das Pensum von Dr. Olaf Bastian, im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) für Seniorensport zuständig. Mit seinen 66 Jahren gehört Bastian zu seiner eigenen Zielgruppe, und durch sein Ehrenamt kennt er die für ihn in vieler Hinsicht erfreuliche Realität in den ungefähr 2.600 Sportvereinen im Land. Jüngere und Ältere, die in ein und derselben Gruppe Gymnastik treiben, Ballspiele machen oder auf die Laufstrecke gehen, „das ist natürlich der Idealfall und gerade in den kleineren Orten die Regel“, betonte Bastian.

Andererseits gibt es auch Ältere, die nie Zugang zum Sport gefunden haben oder ihn nach zuweilen jahrzehntelanger Pause verloren haben. „Die bekommt man nicht so einfach zu fassen“, weiß Bastian. Einmal im Jahr soll deshalb seit 2017 der von etwa 30 Vereinen und Verbänden getragene landesweite Senioren-Aktiv-Tag Gelegenheit zum Reinschnuppern und Mitmachen bieten, um zu zeigen, was sportlich möglich ist im Alter. Wesentlich beteiligt waren am Sonnabend die Ellerbeker Turnvereinigung und der Senioren-Aktiv-Treff, der sich aufgrund des Engagements der Howe-Fiedler-Stiftung im Sportpark Gaarden etabliert hat.

„Wir wollen den Spaß an der Bewegung wieder wecken“, formulierte LSV-Seniorensport-Referentin Brigitte Roos das Ziel der Aktion. So wie im Senioren-Aktiv-Treff Gaarden, wo dieser Spaß bereits fast jeden Tag erwacht. Montags bis donnerstags von 9.30 bis 11.30 wird eine Stunde Sport gemacht, um dann gemeinsam beim Kaffee zu sitzen. Täglich kommen je nach Lust, Laune und Angebot 15 bis 30 Ältere, berichtet Sportlehrerin und Physiotherapeutin Birga Clausen, die gerade die Verbindung von Bewegung und Geselligkeit für das Erfolgsrezept hält. Feste Gruppen sind aus dem Treff trotz seiner lockeren Struktur schon herausgewachsen. Regelmäßig treffen sich bis zu zwei Dutzend Rentner zum Boule, ein kleines Tischtennis-Team hat sich ebenfalls etabliert.

Auf etwas andere Weise ist die Ellerbeker TV erfolgreich. Ob Gymnastik, Kanu, Tanzen, Faustball, Schwimmen oder Wandern, in vielen Abteilungen sind die Älteren ganz selbstverständlich mit dabei. So wie der 75-jährige Bernd Boje, der unter anderem Badminton spielt und in der Tischtennis-Mannschaft seines Vereins immer mal wieder weitaus jüngeren Gegnern Punkte abknöpft. Oder Manfred Koch (69), mit Freude in der Gymnastik, beim Tai-Chi und beim Schwimmen aktiv. „Das hält fit und gesund“, findet er und gibt zu, dass es nicht einfach ist, seine Geschlechtsgenossen davon zu überzeugen. Zwischen zehn und 30 Prozent beträgt der Männeranteil in den Gruppen, in denen er dabei ist. „Viele kriegen ihren Hintern nicht hoch“, bedauert Koch und hebt hervor: „Wer es erstmal probiert hat, ist meistens begeistert dabei.“

Probieren war am Senioren-Aktiv-Tag das Motto. ETV-Übungsleiterin Sandra Epp bat zum „Zirkeltraining mit Pffiff“ in die

Coventryhalle und hatte sich dafür zwar anspruchsvolle, aber auch den Körper und die Gelenke schonende Übungen ausgedacht. Arno Ketelsen vom Senioren-Aktiv-Treff vermittelte Lektionen in Entspannung, während Birga Clausen Rückengymnastik anbot. Gutes für sich und ihren Körper tun können Ältere außerdem einfach durch Sitzgymnastik oder eine bewusste Ernährung. Auch dazu bot der Aktionstag in Kiel erste Einblicke. Und nun hoffen die Verantwortlichen, dass das bei möglichst vielen Besuchern Lust auf mehr geweckt hat.

Positive Rückmeldungen gab es auch von anderen Vereinen, die sich am Senioren-Aktivtag beteiligt haben:

„Eine rundum gelungene Sache. Wir sind im nächsten Jahr gerne wieder dabei“, sagt Elke Brendel, Präsidentin des Golf-Clubs Kitzberg. Neben einem Vortrag zum Thema „Golf und Gesundheit“ gab es ein Aufwärmtraining mit einem Physiotherapeuten sowie ein Golf-Schnuppertraining mit zwölf Teilnehmerinnen

und Teilnehmern. In der Tanzsparte des Sportvereins Eutin 08 wurden sechs Tänze ausprobiert. Zehn Vereinsmitglieder und 15 Interessierte nahmen daran teil. „Die Leute hatten ganz viel Spaß. Es waren auch mal Jüngere dabei. Eine Teilnehmerin meinte, es sei richtig cool gewesen“, berichtet eine Vereinsvertreterin. Auch Eva Maecker vom Gettorfer TV war zufrieden: „Mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir machen im nächsten Jahr gerne wieder mit.“

Martin Geist/Stefan Arlt



Landessportverband setzt Projekt „Alter in Bewegung“ im Land um

Im Februar 2018 startete der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) das Projekt „Alter in Bewegung“ zur Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren. Zusammen mit der AOK NORDWEST will der LSV durch die Implementierung des Bewegungsprogramms das landesweite Netzwerk für den Senioren- und Gesundheitssport stärken und die Zusammenarbeit auf Landes-, Kreis- und Ortsebene nachdrücklich fördern.

Das Programm „Alter in Bewegung“ dient der präventiven Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren. Vor Ort werden mit Spaß und Bewegung Aktionen in kooperativer Zusammenarbeit von Sportvereinen und Pflegeeinrichtungen umgesetzt. Seit dem offiziellen Projektstart im Februar 2018 haben bereits 33 Übungsleiter aus insgesamt 23 Sportvereinen das Fortbildungsangebot zur Weiterqualifizierung genutzt. Dadurch konnten landesweit schon 14 Starterkurse „Alter in Bewegung“ angeboten werden.

Aktuell bieten der SC Strande, der Gesundheitssportverein Teamworks, der Rellinger TV, der TSV Plön und der SVT Neumünster das Bewegungsprogramm in acht verschiedenen Pflegeeinrichtungen vor Ort an. Nach Ablauf der Förderung durch den LSV hat sich eine Finanzierung des Bewegungsprogramms durch die Mitgliedsbeiträge neu gewonnener Mitglieder, institutionelle Mitgliedschaften der Pflegeeinrichtungen oder Kursbeiträge etabliert.

Nachdem der Start so erfolgreich verlaufen ist, möchte der LSV das Projekt „Alter in Bewegung“ ausbauen und die Verbreitung von Bewegungsangeboten in Pflegeeinrichtungen durch

Sportvereine weiter fördern. Aus diesem Grund bietet der LSV im kommenden Jahr kostenfrei weitere Übungsleiterschulungen „Alter in Bewegung“ an. Des Weiteren wird auch die Förderung der Starterkurse des Projekts mit bis zu 1.000 Euro fortgesetzt.

Die nächsten Schulungen sind für den 25.-26. Januar 2019 sowie den 29.-30. März 2019 terminiert. Veranstaltungsort ist jeweils die Landesturnschule Trappenkamp.

Die Anmeldung erfolgt über das Bildungsportal SAMS des LSV (www.lsv-sh.de/bildung-qualifizierung/bildungsangebote/seminare-lsv-bildungswerk-und-kreissportverbaende/).

Weitere Informationen zum Projekt „Alter in Bewegung“ und zu den Übungsleiterschulungen erhalten Sie auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/alter-in-bewegung/. *Fynn Okrent*





Erfolg ist einfach.

© dsv



gut-fuer-schleswig-holstein.de

Mit einem Partner an der Seite, der sportliche Talente fördert.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport.

Außerdem fördern wir in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule und Verein“.

TEAM



Wenn's um Geld geht



Willkommenes Sportzusatzangebot zum Unterricht

LSV-Projekt „Schule + Verein“ bringt Schülerinnen und Schüler an der Erich Kästner Gemeinschaftsschule Elmshorn in Bewegung

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen: Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NORDWEST werden im laufenden Schuljahr in Schleswig-Holstein 356 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler durchgeführt – zusätzlich zum regulären Sportunterricht. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die außerunterrichtlichen Sportstunden. So auch an der Erich Kästner Gemeinschaftsschule in Elmshorn. An dieser Schule bietet der Allgemeine Reit- und Fahrverein Ahrenlohe über das gesamte Schuljahr regelmäßig wöchentlich eine Reit AG für Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen an, die auf dem Moorhof in Tornesch stattfindet.

„Die Kinder reiten nicht nur“, sagt **Nadine Stoffer**. Die Erste Vorsitzende des Allgemeinen Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe betont, dass allen Teilnehmenden eine „komplette Hoferfahrung“ ermöglicht werde. Dazu gehören auch Theorieunterricht, Traktorfahren und das Ausmisten der Ställe. Lehrerin **Anette Nitz** ergänzt, dass anfangs die Hemmschwelle oft sehr hoch sei,

manche Kinder auch zunächst Angst vor den Pferden hätten. Doch nach einer Weile seien alle begeistert. „Pferde sind gute Pädagogen und geben den Kindern sofort Rückmeldung, wenn etwas nicht läuft“, sagt Nitz. Den Schülern tue der Kontakt mit dem Landleben gut, und es sei erstaunlich, wie schnell sie verantwortungsvoll und eigenständig ihre Aufgaben auf dem Hof wahrnehmen. Es seien kleine Alltagserlebnisse, die positiv erlebt werden und das Selbstvertrauen steigern. Auch Schulleiter **Andreas Weßling** lobt die erfolgreiche Kooperation seiner Schule mit dem Sportverein: „Viele Kinder bekommen zuhause nicht die nötige Unterstützung, sich sportlich zu betätigen.“ Das habe oft damit zu tun, dass den Eltern Zeit und oft Geld fehlten. Auch deshalb sei es so wichtig, dass Projekte unterstützt werden, bei denen Kinder in der Schulzeit Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung bekommen. Die meisten Unterrichtsstunden seien nur auf fachliche Kompetenz ausgerichtet. Es sei aber auch wichtig, den Schülerinnen und Schülern Angebote zu bieten, bei denen sie neue Erfahrungen sammeln können, ohne bewertet zu werden. Das gelte besonders für die wöchentliche Reit-AG auf dem Moorhof.

Für **Thomas Niggemann**, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, ist die Bedeutung solcher zusätzlicher Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes gar nicht hoch genug einzuschätzen. Auch das Beispiel der Erich Kästner Gemeinschaftsschule Elmshorn zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten könnten. „Wenn wir den Bildungserfolg in Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports stärker genutzt werden, Sport muss noch viel mehr als bisher als Bildungsfaktor in unseren Schulen anerkannt werden“, so Niggemann. Neben der motorischen Entwicklung werde auch das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert, so Niggemann weiter. Für **Karsten Tiedemann**, Geschäftsführer des Kreissportverbandes Pinneberg, stellt diese Kooperation eine Besonderheit dar: „Die Kooperation mit einer gebundenen Ganztagschule zeigt, dass Sport im Ganztage nicht immer nur an der Schule stattfinden muss. Das müsste Schule machen.“

Für **Natalie Witt** von der Sparkasse Südholstein ist die Förderung des Projektes ein wichtiges Anliegen. „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützen „Schule + Verein“ bereits seit den Anfängen im Jahr 1992. Wir tun dies aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, mit einem flächendeckenden außerunterrichtlichen Sportangebot Kinder und Jugendliche ohne jeden schulischen Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. **Olaf Seiler** von der Sparkasse Elmshorn ergänzt: „Gemeinsames



Viel Spaß beim außerunterrichtlichen Sport haben die Schülerinnen **Laura Schöttler** (li.) und **Rebecca Stange**. Im Hintergrund **Olaf Seiler** von der Sparkasse Elmshorn.



Sporttreiben vermittelt Werte für die auch die Sparkassen stehen – Teamorientierung, Fairness und Wettbewerbsgeist.“

Reinhard Wunsch von der AOK NordWest sieht in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport. „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Im Schuljahr 2018/2019 beteiligen sich landesweit 95 Sportvereine an den 356 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“. So können für mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein wöchentlich zusätzliche Sportangebote über die Zusammenarbeit von Schule und Verein vorgehalten werden. Seit Beginn des Projekts wurden bereits mehr als 4.700 Fördermaßnahmen durchgeführt.

Im Kreis Pinneberg werden in diesem Schuljahr 55 Kooperationsprojekte umgesetzt. Weit mehr als in anderen Kreisen.

KSV Pinneberg-Geschäftsführer Karsten Tiedemann ist stolz auf die Leistung: „Wir stehen sehr gut da. Das liegt auch daran, dass wir schon früh mit solchen Kooperationen begonnen haben. Tiedemann wünscht sich allerdings, dass weitere Schulen dem Beispiel der Erich Kästner Gemeinschaftsschule folgen. „Bislang ist es häufig eine Einbahnstraße. Die Vereine gehen auf die Schulen zu. Ich wünsche mir, dass noch mehr Schulen das Potenzial dieses Angebots entdecken und auf uns zukommen. Wir helfen gern, einen geeigneten Sportverein zu vermitteln.“ Thomas Niggemann betont, dass die Ganztagsbetreuung eine Chance für die Vereine darstellt. „Ganztagschulen sind nicht der Untergang des Vereinssports. Viele Kinder haben durch unser Projekt den Sport ganz neu für sich entdeckt“, so Niggemann.

Stefan Arlt

Aktuelle Seminare des Bildungswerks Oktober/November 2018

26. - 28.10. + 9. - 11.11.2018	ÜBUNGSLEITER AUFBAUKURS	BAD MALENTE
27.10.2018	WIDERSPRECHEN, ABER WIE? – ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN RECHTE PAROLEN	KIEL
27.10.2018	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR TEIL 1: WIRBELSÄULE	FiZ KIEL
27.10.2018	FUNCTIONAL TRAINING MIT DEM BALANCE PAD	BELAU
28.10.2018	FASZIEN & YOGA	HEIDE
2. - 4.11.+ 23. - 25.11. +		
9. 12. 2018	SCHWERPUNKT FITNESS ÜBUNGSLEITER/IN-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
3.11.2018	KÖRPERSPRACHE: DIE KÖNIGSDISZIPLIN DER KOMMUNIKATION	ELMSHORN
4.11.2018	ALTER IN BEWEGUNG ROLLATOR-FIT®	KIEL
10.11.2018	HAUSHALTSPLANUNG & HAUSHALTSÜBERWACHUNG	BAD OLDESLOE
16.11. - 18.11. + 30.11. - 2.12. +		
16.12.2018	SCHWERPUNKT KINDER ÜBUNGSLEITER/IN-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
16. - 18.11.2018	INTEGRATIONSLOTSENAUSBILDUNG MODUL 3	BAD MALENTE
17.11.2018	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR TEIL 2: „HÜFTE, KNIE, SPRUNGELENK“	FiZ KIEL
17.11.2018	ATHROSE & SPORT	ELMSHORN
22.11.2018	KOMPETENT & KOMPAKT: GRUNDLAGEN VEREINSRECHT	ELMSHORN
24.11.2018	SLINGTRAINING UPDATE, 24.11.2018	BELAU
25.11.2018	CARDIO POWER	HEIDE

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
 LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114
 E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

OFFIZIELLER STANDARD DES DEUTSCHEN SPORTS

Modernisierung

Professionelle Mitgliedsausweise
Innovationen für Vereine
Attraktivitätssteigerung

Finanzielle Entlastung

Gebündelte Einkäufe
Mehreinnahmen
Kostensenkung



Effiziente Verwaltung

Multifunktional
Vereinsübergreifend
Sportartenunabhängig

Incentivierung

Mitgliederbindung
Ehrenamtsförderung
Mehrwertprogramm

WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO

Große Resonanz auf LSV-Informationsveranstaltung zur Sportplatz-Sanierung im Rahmen der NordBau

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte Vereins- und Gemeindevertreter am 8. September zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Sportplatz-Sanierung“ eingeladen. Durch das überaus freundliche Entgegenkommen und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Messeleitung konnte die Veranstaltung im Rahmen der diesjährigen NordBau-Messe in den Holstenhallen Neumünster stattfinden und fand damit einen passenden, themenbezogenen Rahmen.

LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner und LSV-Umweltreferent Dr. Sven Reitmeier freuten sich über große Teilnehmer-Resonanz. Rund 140 Interessierte folgten den informativen Vorträgen der vier Referenten zur Finanzierung und fachgerechten Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen an Sportfreianlagen mit besonderem Fokus auf Sportplätze und Laufbahnen. Dieser Fokus wurde explizit gewählt, da sowohl das Land Schleswig-Holstein als auch der Landessportverband derzeit einen Förderschwerpunkt für Sportplätze und Laufbahnen gelegt haben.

Die Referenten lieferten eine Vielzahl von Planungs- und Umsetzungsdetails zu den vorgesehenen Themen. So referierte Joachim Weitzel vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FV GaLaBau) über die Umsetzungsplanung einer Sportplatzanlage und konzentrierte sich auf die Frage: Soll der Rasen einem Kunstrasenplatz weichen? – was gilt es dabei zu bedenken. Der Kieler Landschaftsarchitekt Arne Siller (Vertreter des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten, BDLA) konzentrierte sich auf die Frage: Geht es um die bloße Wiederherstellung der Nutzbarkeit oder soll die Anlage zukünftig auch weiteren Nutzergruppen/Sportarten zur Verfügung stehen? – Soll (aus-



schließlich) normengerechter Sport stattfinden oder finden auch andere Spiel- und Bewegungsformen ihren Platz?

Paul Willi Pohl von der Firma Holsteiner Kabel- und Leitungsbau brachte Licht ins Dunkel: Sportplatzbeleuchtung – liefert die LED-Technik schon praxisnahe Lösungen und kann der Verein/die Gemeinde sich das leisten? Last but not least ging es – wie immer – ums Geld: Dazu gab Stefan Müller von der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) wertvolle Tipps und zeigte auf, welche Fördertöpfe für die Sanierung von Sportplätzen genutzt werden können und welche Kooperationen zwischen Gemeinde und Verein allen Beteiligten den größten Nutzen sichern.

Referenten, Teilnehmer und Organisatoren waren sich abschließend einig: Die Veranstaltung lieferte wichtige Informationen für die Verantwortlichen in den Vereinen und Gemeinden. Die Referenten und Organisatoren freuten sich über die große Besucherresonanz und planen schon für das nächste Jahr: Gleicher Ort, gleicher Rahmen aber wohl ein erweitertes Angebot. So sollen die Themen für überdachte Anlagen im nächsten Jahr ebenfalls Berücksichtigung finden.

Dr. Sven Reitmeier



Die Beiträge der Referenten sind zum Download auf www.lsv-sh.de zu finden.

LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner bei seiner Einführung ins Thema.



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Ruderin **Frieda Hämmerling** (Rudergesellschaft Germania Kiel) hat mit dem Frauen-Doppelvierer bei der WM in Plowdiw (Bulgarien) die Silbermedaille gewonnen. Im Finale musste sich das deutsche Team nur den starken Polinnen geschlagen geben. „Wir sind einen Hammer-Endspurt gefahren“, sagte Frieda Hämmerling nach dem Rennen. Die deutschen Athletinnen konnten die Niederlande, China, Großbritannien und die USA auf die nachfolgenden Plätze verweisen und freuten sich über den krönenden Abschluss des Wettkampfs.

Auch **Lars Hartig** war in Plowdiw am Start. Der Ruderer von der Friedrichstädter RG belegte mit seinem Partner Timo Piontek im Zweier den fünften Platz. „Natürlich hätten wir auch gerne in den Kampf um die Medaillen eingegriffen, aber dafür muss alles zusammenkommen. Wir sind heute ein wirklich gutes, aber eben nicht unser bestes Rennen gefahren“, resümierte Hartig nach dem Rennen. Hoffnungen auf Erfolge bei den kommenden Rennen können sich die beiden Ruderer dennoch machen. Nach eigener Einschätzung war der Grund für den fünften Platz lediglich die falsche Taktik im Mittelteil der 2.000 Meter langen Strecke.

Der Lübecker Karateka **Patrick Urban** musste einen kleinen Rückschlag auf seinem Weg zur Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio hinnehmen. Bei den German Open in Berlin scheiterte Urban trotz starker Leistung schon in Runde eins am favorisierten Muratov Assylbek aus Kasachstan, immerhin Dritter der Asienspiele. Urbans Devise: Hart weiter trainieren in den nächsten Qualifikationswettkämpfen und alles dafür geben, dass der Traum von Olympia 2020 wahr wird. „Ich werde meine Erfahrungen daraus ziehen und habe bis zum Frühjahr 2020 auch noch genügend Qualifikationswettkämpfe für Olympia vor mir.“

Bei seinem ersten großen Feldbogen-Turnier in Italien hat der Fockbeker Recurve-Bogenschütze **Florian Kahllund** die Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb gewonnen. Bei der Weltmeisterschaft der Feldbogenschützen in Cortina d' Ampezzo war die richtige Mischung aus Anspannung und Spaß ein maßgebender Faktor für Kahllunds Erfolg. Gemeinsam mit seinen Teamkameraden Jens Asbach (Compoundbogen) und Michael Meyer (Blankbogen) konnte Kahllund die hoch favorisierten Amerikaner in einem packenden Finale bezwingen. Das Reizvolle für die am Mannschaftswettbewerb antretenden Teams ist, dass in drei verschiedenen Bogenklassen angetreten wird. Im Einzel lief es für Florian Kahllund nicht ganz so erfolgreich wie erhofft. Bei starkem Regen reichte es nach einer 93:98 Niederlage gegen den Japaner Oonuki Wataru zu einem fünften Platz. Diese Platzierung ist dennoch deutliche Steigerung zur Europameisterschaft in Legnica – dort belegte Kahllund den neunten Platz in der Recurve-Klasse.

Nach der knapp verpassten Qualifikation über 3.000 Meter Hindernis für die Leichtathletik-Europameisterschaften Berlin im August hat **Maya Rehberg** zum Saisonabschluss noch einmal ein Ausrufezeichen gesetzt. Beim Sportfest auf der heimischen Anlage in Kiel lief Rehberg starke 4:19,45 Minuten und damit ihre zweitbeste Zeit über 1.500 Meter.

Das erste A-Länderspiel von Badminton-Spieler **Stine Küspert** (Blau Weiß Wittorf) stand unter einem ganz besonderen Stern. Es

war ihr erstes Länderspiel überhaupt, das nicht in einer Sporthalle, sondern an ungewöhnlicher Stelle im Metropol-Theater in Bremen ausgetragen wurde. „Geil, vor so einem Publikum zu spielen, das hab ich nicht alle Tage“, bedankte sich Küspert bei den rund tausend Fans, die die gebürtige Bremerin bei jedem Ballwechsel von den Rängen aus bejubelten. Sie gewann das Doppel mit ihrer Partnerin nach drei Sätzen und konnte durch diesen Sieg der Nationalmannschaft vorzeitig im 68. Spiel gegen die Niederlande den 42. Erfolg sichern.

Die beiden Tischtennispielerinnen **Sejla Fazic und Karina Pankunin** konnten mit ihrem Team das Auftaktmatch gegen Borussia Düsseldorf in der 3. Bundesliga gewinnen. Der TSV Schwarzenbek setzte sich letztendlich mit 6:2 durch und baute die Erfolgsserie von ungeschlagenen Spielen seit Dezember 2017 weiter aus. Im Doppel konnten die beiden genauso wie in ihren Einzelpartien überzeugen. Letztlich war es Pankunin, die in vier Sätzen gegen Elena Uludinceva die Entscheidung brachte.

Judoka **Dominic Ressel**, (TSV Kronshagen) Weltranglistensiebter und Sieger des Grand-Prix in Zagreb, hat bei den Judo-Weltmeisterschaften in Baku (Aserbaidschan) in der Gewichtsklasse bis 81 kg den fünften Platz belegt.

Moritz Adler-Teske



„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de



Sport baut Brücken

Matthias Hansen als Delegationsleiter beim 45. deutsch-japanischen Simultanaustausch in Japan

Der Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen, führte als Delegationsleiter für die Deutsche Sportjugend eine Gruppe von 122 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet für knapp drei Wochen nach Japan.

Internationale Begegnung und interkulturelles Lernen mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Inklusion im Sport“ standen im Mittelpunkt der Reise. Beim vorgelagerten, intensiven Vorbereitungstreffen der Gesamtgruppe in Brandenburg, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld schon einmal kennenlernen konnten, beschäftigte sich die Gruppe mit dem Jahresthema Inklusion und konnte theoretische Einblicke in das Land Japan bekommen. Die Jugendlichen formulierten auch ihre Wünsche. Ganz oben auf der Liste standen Kultur, Menschen und das Essen kennenlernen, einen Tempel sowie ein typisches heißes Quellenbad/einen Onsen besuchen.

All diese Wünsche erfüllten sich in Japan und wurden noch angereichert durch viele weitere spannende Erfahrungen, Erlebnisse und Begegnungen. Durch die deutschen Medien bereits vorgeplant, traf die Delegation bei übermäßiger Hitze mit Temperaturen um 40 Grad und teilweise hoher Luftfeuchtigkeit in Japan ein. Nach einem herzlichen Empfang mit zwei aufregenden Tagen in Kyoto u.a. mit dem Besuch des Goldenen Tempels sowie dem Fushimi Inari Schrein mit über 10.000 traditionellen Torie (Torbogen) und der Beschäftigung mit dem Jahresthema und der Sportstruktur in Japan, reisten 13 einzelne Gruppen weiter in unterschiedliche Präfekturen des Landes. Dort waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer meist in Gastfamilien untergebracht. Dies ermöglichte ein sehr intensives Miteinander und ganz besondere Eindrücke der japanischen Lebensart.

Neben dem Schwerpunktthema standen auch gemeinsame sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Neue Sportarten wie z. B. Blasrohrschießen, traditionelles Bogenschießen und viele neue Verteidigungssportarten erlebten die Deutschen und die Japaner gemeinsam. Gerade dabei wurde immer wieder deutlich, dass Sport verbindet und gemeinsam viel Freude bereiten kann. Aber auch das Alltagsleben in Japan wurde ergründet. Besuche von Schulen, Unternehmen, Wissenschaftszentren und Museen erweiterten den eigenen Horizont und sorgten für neues Wissen. Auch interessante Diskussionen, z.B. über die Rolle der Frau in der Gesellschaft, den Stellenwert von Arbeit sowie Normen und Regeln in beiden Ländern gehörten zum vielfältigen Programm. Spannende Eindrücke gab es auch beim Kennenlernen unterschiedlicher Religionen, durch Naturerlebnisse und Wanderungen. Mit Teezeremonien, dem Anfertigen eigener Kalligraphien und einer Zen Meditation näherte sich die deutsche Gruppe zusätzlich der fremden Kultur an.

Zum Ende der Reise traf sich die Gesamtgruppe noch für zwei Tage in Tokio – einer der aufregendsten Städte der Welt. Hier nutzten die Teilnehmenden die vielfältigen Möglichkeiten, um die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu erleben. Krönender Abschluss der Reise war die gemeinsame Sayonara-Party mit allen Gastgebern und dem deutschen Botschafter in Japan. Jede Gruppe präsentierte eine kreative musische Einlage und viele gemeinsame Tanzaktionen sorgten für eine tolle Stimmung. Mit vielen eindrucksvollen Erlebnissen und herzlichen Begegnungen endete eine für alle sehr schöne Zeit in Japan.

Matthias Hansen zitierte am Ende eine japanische Weisheit: *„Kein Weg ist lang mit einem Freund an der Seite“*, verbunden mit der Erkenntnis und Hoffnung, dass die deutsche und japanische Sportjugend auch zukünftig den Weg gemeinsam weitergehen.

Stefan Arlt



aok.de/nw/mitglied-werden
Hotline: 0800 265 5119

AOK
Die Gesundheitskasse.

**Noch mehr
Leistungen –
noch weniger
Beitrag!**

**Jetzt ist die Gelegenheit günstig –
und der Beitragssatz noch günstiger.
Entscheiden Sie sich für den
verlässlichen Partner an Ihrer Seite.**

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!

einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand

– einfach besser versorgt

Bis zum
28.02.2019
kostenlos
wechseln

Telefon + Internet 100



Internet



Festnetz

€ ~~34,95~~
/Monat*



Mobilfunk

Jetzt TV-Option
verfügbar!

Jetzt 3 Monate:

€ **19,95**
/Monat*

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 28.02.2019. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Israelische Delegation zu Gast in Schleswig-Holstein

Die Sportjugend Schleswig-Holstein unterstützt seit vielen Jahren mit ihrer Tätigkeit die Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit. Zu diesem Zweck war im Zeitraum vom 27. August bis zum 2. September 2018 eine zehnköpfige Delegation von israelischen Fachkräften der Jugendarbeit zu Besuch in Schleswig-Holstein. Das Ziel dieses internationalen Austausches war es, Eindrücke über die Möglichkeiten für zukünftige Jugendbegegnungen zu erhalten und gleichzeitig Kontakte für jene Maßnahmen aufzubauen.

Die TeilnehmerInnen der Delegation bestanden aus Führungskräften des HAPOEL, des größten israelischen Sportverbandes, und den Sportarten Fußball, Handball, Basketball, Turnen, Bowling und Tischtennis. Begleitet wurde die Delegation von unseren engagierten TeamerInnen Peter Feuerschütz, Pia Görrissen und Christoph Thomas.

Die Woche stand ganz im Zeichen der Begegnungen. Verschiedene Vereine und Verbände luden die Delegation zu sich ein, um Interessierten verschiedener Sportarten Kontaktmöglichkeiten zu eröffnen und um die Sport- und Trainingsstätten vor Ort zu besuchen. So war die Delegation in Flensburg zu Gast, wo sie neben dem TSB Flensburg, der SG Handewitt auch die Flensburg Akademie kennenlernte. In Malente besuchte die Delegation den Uwe-Seeler-Fußballpark, der zugleich Veranstalter eines Inklusionsfestes war, sowie das Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Im Hochseilgarten von Gut Heil Neumünster begab sich die Delegation in luftige Höhe

und besuchte im Anschluss das Training der Akrobatikgruppe „Rote Hosen“. Nicht zuletzt gab es natürlich auch in der Landeshauptstadt viel zu sehen und zu entdecken. Neben interessanten Infos zum Tennissport in Schleswig-Holstein bei der TG Düsternbrook und einer Bootshausführung beim Kieler Kanu Klub, gab es auch eine Führung über die imposanten Anlagen des Nachwuchsleistungszentrums von Holstein Kiel.

Auch der Wunsch der israelischen Delegation Spitzensportereignisse zu erleben, konnte dank der Unterstützung unserer Sportvereine und –verbände realisiert werden. So schnupperten die israelischen Fachkräfte Bundesliga-Luft beim Handballspiel der SG Flensburg Handewitt gegen Frisch Auf Göppingen und nutzten ebenso die Atmosphäre der Deutschen Beachvolleyball Meisterschaften in Timmendorfer Strand, um dort vor Ort mit den Verantwortlichen des Schleswig-Holsteinischen Volleyballverbandes ins Gespräch zu kommen.

Als Abschluss einer ereignisreichen Woche und zugleich als deren Highlight besuchte die Delegation den diesjährigen Tag des Sports in Kiel, wo sie am offiziellen Empfang durch den Präsidenten des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen, sowie den Vorsitzenden der Sportjugend Matthias Hansen, begrüßt wurden. Anschließend ging es in einer großen Runde über das Gelände, wo es viele Möglichkeiten gab, Akteure der Woche wiederzutreffen oder neue Kontakte zu knüpfen. Um jene Beziehungen auch zukünftig zu pflegen und auszubauen, wird eine deutsche Delegation die Möglichkeit haben, 2019 nach Israel zu reisen.

Bastian Jacobsen





JahrgangssprecherInnen vlnr: Paul Lukas Joost (Sportjugend Schleswig-Holstein), Malte Kratzenberg (SV Friedrichsort), Rahel Kapoor (i. SC Norderstedt), Henri Jung (TSV Schilksee), Pia Catherina Belza (SV Henstedt-Ulzburg), Hove Gripp (Münsterdorfer SV), Enya Fiona Oltersdorf (Elmshorner MTV) nicht auf dem Bild: Fabian Braun (TSV Klausdorf)



Startschuss für den Freiwilligendienste-Jahrgang 2018/19 im SBZ Malente #sportjugendsh #fwdimsport #freiwilligendienste

Nachdem für alle ÜL-Lizenz-TeilnehmerInnen bereits im August der Seminar-Startschuss fiel, sind vom 10. bis 14. September 2018 auch alle anderen Freiwilligen beim Einführungsseminar im Sport- und Bildungszentrum (SBZ) in Malente gestartet. Das Einführungsseminar für die FSJlerInnen und BFDlerInnen fand in diesem Jahr zum dritten Mal im SBZ statt. Alle 115 TeilnehmerInnen erlebten eine abwechslungsreiche und vollgepackte Seminarwoche und starten nun hochmotiviert in ihren Freiwilligendienst in den Einsatzstellen in Schleswig-Holstein.

Das Seminar begann mit der Begrüßung durch Dietmar Rohlf (sjsh-Vorstand) und Kristina Exner-Carl (FWD-Projektleitung) in der Sporthalle der Bildungsstätte. Danach ging es direkt los und die TeilnehmerInnen lernten sich bei einem Großspiel besser kennen. Die Einstiegsaktion stand unter dem Motto „FWD goes Disney“ – die Freiwilligen hatten viel Spaß beim Durchlaufen einer Walt Disney Studio-Tour mit zahlreichen Stationen zu den unterschiedlichen Filmen. Anschließend gab es eine Einheit zum Thema „Kommunikations- und Kennenlernspiele“, verschiedene Sportangebote und am Abend zahlreiche Gesellschaftsspiele, um den Tag gemeinsam und gemütlich ausklingen lassen zu können.

Der Dienstag war thematisch zweigeteilt. Der theoretische Schwerpunkt lag beim Thema „Recht in der Jugendarbeit“, mit den beiden Referenten Rene Strebe und Finn-Lasse Beil, der sportpraktische Teil bestand aus vier verschiedenen Workshops, die viel Abwechslung boten und nach Interesse gewählt werden konnten. Die TeilnehmerInnen hatten die Wahl zwischen Rock'n'Roll bei Tim Eisenreich oder Boxen bei unserer Teamerin Lea Schulz.

Parallel dazu wurde das TeamerInnen-Team von den Schleswiger Werkstätten unterstützt. Katja Herber reiste zusammen mit zwei Kolleginnen und zehn SportlerInnen an und bot zwei weitere Workshops in der Sporthalle an. Einige AthletInnen waren auch TeilnehmerInnen bei den Special Olympics Kiel 2018. Nach dem Essen ging es dann mit viel Bewegung weiter. Eine durch die TeamerInnen angeleitete Einheit zu verschiedenen Bewegungsspielen leitete den Abend ein. Anschließend übernahm die Projektgruppe „Sportabend“ die Verantwortung und führte durch viele Praxisstationen in der Halle.

Der dritte Tag startete in acht Kleingruppen – die „Teamer-Zeit“ stand auf der Agenda. Zeit, um sich zu den Einsatzfeldern in den Vereinen und Verbänden auszutauschen. Alle Freiwilligen stellten ihren Wochenplan vor und wurden durch die TeamerInnen auf den neuesten Stand bezüglich der verschiedenen Seminartage gebracht. Am Nachmittag ging es dann sportlich weiter. Ein noch größeres Sportworkshopangebot als am Vortag wartete auf die FSJlerInnen und BFDlerInnen. Die Qual der Wahl erstreckte sich auf acht unterschiedliche Angebote: Headis, Ringen & Raufen, Völkerballvariationen, Bewegungsspiele für Kleinkinder, Parcours, Zumba, Blindenfußball und Akrobatik. Nach dem ersten Sportworkshopblock wurde es noch einmal theoretisch. Drei Inhalte standen zur Wahl: „Kommunikation & Konflikte“, „Vorbild sein“ und „Gruppenpräsenz“ bevor nach dem Abendessen der zweite Sportworkshopblock folgte.

Der Donnerstagvormittag stand ganz unter der Überschrift „Kindeswohlförderung“. In vier Kleingruppen erarbeiteten die Freiwilligen Handlungsstränge, diskutierten Fallbeispiele und klärten offene Fragen rund um das Thema „Kinderschutz im



Sport“. Zur Unterstützung waren Kirsten Heibey und Jakob Voß, beide hauptamtliche sjsh-Ansprechpartner in diesem Themenfeld, ebenfalls dabei. Am Nachmittag übernahmen die TeilnehmerInnen erneut die Verantwortung. Die Projektgruppe „Großspiel“ verwandelte die Sporthalle in ein riesiges Spielfeld.

Die Wahl der JahrgangssprecherInnen bildete dann den vorläufigen Abschluss des Tages. Aus den einzelnen Seminargruppen und der Großgruppe wurden sieben SprecherInnen gewählt, welche die Interessen des FWD-Jahrgangs 2018/19 bei vielen Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen, gemeinsam mit dem bereits gewählten Sprecher aus der Gruppe der ÜL-LizenzlerInnen, vertreten werden. Das erste SprecherInnen-Treffen wird im Rahmen des Aktiv-Treff vom 28. bis 30. September 2018 in Damp stattfinden. Wir freuen uns schon auf viele Ideen und neue Projekte.

Der letzte Abend endet traditionell auf der Tanzfläche, so auch in

diesem Jahr. DJ Merlin war wieder vor Ort und begeisterte die Freiwilligen mit viel Nebel und guter Musik. Am Abreisetag wurden noch mehrere organisatorische und inhaltliche Punkte besprochen, bevor die Projektgruppen „Wochendoku“, „Wochenfilm“ und „Foto-Love-Story“ einen bilderreichen Rückblick auf die Seminarwoche boten.

Abschließend bleibt ein großes Dankeschön an alle, die uns geholfen haben dieses Seminar zu organisieren. Vielen Dank an die ehren- und hauptamtlichen UnterstützerInnen aus den Reihen der Sportjugend, an das FWD-TeamerInnen-Team, an das Team des SBZ Malente, an unsere externen Referenten, an das Team der Schleswiger Werkstätten, an die Universität Kiel für die Bereitstellung verschiedener Sportpraxismaterialien, an DJ Merlin und natürlich an die FSJlerInnen und BFDlerInnen, die sich die gesamte Woche engagiert beteiligt haben. Wir freuen uns auf die nächsten Seminare...
Carsten Matthews

Schleswig-Holstein Netz AG und sjsh verleihen Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“

Mit Unterstützung von:



vlnr: Ralf Loell (Kommunalbetreuer der Schleswig-Holstein Netz AG), Christian Köhne (Landesfachwart Trampolin des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes), Björn Albrecht (2. Vorsitzender des TST Satrup), Detlef Albrecht (1. Vorsitzender des TST Satrup) und Marion Blasig (stellv. Vorsitzende der sjsh).

Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG haben das Turn & Sport Team Satrup (KSV Schleswig-Flensburg) und die Turn- und Sportvereinigung Reinbek (KSV Stormarn) jeweils mit einem Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet. Zur Unterstützung des vorbildlichen Einsatzes für Kinder und Jugendliche wurden die Vereine mit Sportmaterialien, Fortbildungsangeboten und einer finanziellen Zuwendung bedacht.

Das Turn & Sport Team Satrup erhielt sein Starter-Paket im Rahmen der Landesmeisterschaften im Trampolin-Synchron-



Merle Tralau (stellv. Vorsitzende der sjsh) überreichte das Starter-Paket an Uwe Schneider (Sportlicher Leiter der TSV Reinbek) und einen Teil der anwesenden Kinder.

springen, für die der Verein als Gastgeber fungierte. Insgesamt vierzig Turnerinnen und Turner zeigten bei diesem vom Schleswig-Holsteinischen Turnverband ausgerichteten Wettkampf ihr Können in Pflicht und Kür. Die Turn- und Sportvereinigung Reinbek erhielt ihr Starter-Paket während des eigenen Vereinssportfestes, zu dem alle Interessierten aus der Umgebung eingeladen waren.

Weitergehende Informationen zu den aktuellen Verleihungen sowie zu allen ausgezeichneten Vereinen aus der Vergangenheit sind auf der sjsh-Homepage zu finden.
Finn-Lasse Beil



„Moin Moin,
mein Name ist Nora. Nach meiner einjährigen Abwesenheit von der Sportjugend Schleswig-Holstein bin ich nun zurück im Team als Referentin der Geschäftsführung. Als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung übernehme ich die Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“, den Berufsinformationstag, die Starter-Pakete und vieles mehr von Malena Kittmann. Neben der Arbeit verbringe ich den Großteil meiner Freizeit mit der Sportart Faustball.“

Erreichen könnt ihr mich per Mail unter nora.auffarth@sportjugend-sh.de, per Telefon unter 0431 6486-138 oder Ihr schaut persönlich bei mir in Raum 130 vorbei.

Ich freue mich auf meine Zeit bei der Sportjugend und auf eine gute Zusammenarbeit.“



„Moin,
mein Name ist Paul und ich bin mit meinen 18 Jahren das neue Küken in der Landessportjugend. Als neuer Bundesfreiwilligendienstler werde ich die Initiative JES das nächste Jahr über tatkräftig unterstützen und mich sowohl um die Gestaltung der Social-Media-Kanäle als auch die Bearbeitung der JULEICA-Anträge kümmern. Außerhalb der Arbeit gehe ich gerne surfen oder spiele Floorball in Kiel.“

Mein neues Zuhause ist Raum 123, wo ich wochentags erreichbar bin oder wenn ihr mich anderweitig kontaktieren wollt, könnt ihr das einfach unter meiner Mailadresse paul.joost@sportjugend-sh.de machen.

Ich freue mich auf ein aufregendes Jahr in der Sportjugend und auf viele neue und spannende Erfahrungen.“

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Fachabend „Kinder in Bewegung“	Bad Oldesloe	1. 11. 2018, 18 bis 20.30 Uhr
Jugendmeisterehrung	Haus des Sports	14. 11. 2018, 18.30 Uhr
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN		
Kurz mal: Spielen	SBZ Malente	23.10.2018, 18 bis 21 Uhr
„Aktiv im Kinderschutz“ – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen in Sportvereinen	SBZ Malente	9. bis 10.11.2018
Kurz mal: BrainFit – Das Gehirn überfordern und Spaß dabei haben	SBZ Malente	19.11.2018, 17 bis 20 Uhr

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de

Rückblick auf den Fachtag „Sport verbindet“ in Eutin

Leidenschaft für die Integrationsarbeit

Gebannt lauschten Ende August rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den mit großer Begeisterung von Integrationslotsen/-innen und Vereinsfunktionären aus Ostholstein vorgetragenen Erfahrungsberichten über die sportliche Integrationsarbeit. Das Migrationsmanagement des Kreises Ostholstein hatte gemeinsam mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und dem Kreissportverband Ostholstein (KSV OH) zum Fachtag „Sport verbindet“ in das Kreishaus Eutin eingeladen. Teilnehmer/-innen aus der Verwaltung, Sportvereinen, der Jugendhilfe und auch interessierte Privatpersonen tauschten sich über die Frage aus, wie Integration im Sportverein gelingen kann. Anregungen dazu sollten mehrere Vorträge bieten, die sich mit der interkulturellen Öffnung von Vereinen sowie der Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein beschäftigten.

In seiner Begrüßungsrede betonte LSV-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Bastian die Integration von Migranten als staatliche Daueraufgabe, die Verlässlichkeit bei der Bereitstellung der staatlichen Finanzmittel durch die Landesregierung von Schleswig-Holstein erfordert. Der Demokratietrainer Harald Berndt referierte anschließend in seinem Input-Vortrag über das Thema „Interkulturelle Öffnung von Sportvereinen“ und schlug den anwesenden Vereinsvertretern/-innen vor, zunächst einen Selbstcheck für Sportvereine in Form eines Fragebogens durchzuführen. Die Ergebnisse ermöglichen eine Ist-Analyse, auf deren Basis Ziele und Aktivitäten entwickelt werden können, um die Interkulturelle Öffnung der eigenen Vereine voranzubringen.

Die Integrationslotsen/-innen des Kreises Ostholstein griffen das Thema in Kleingruppen auf und berichteten über die Erfahrungen, die sie bei ihrer eigenen Arbeit in den Sportvereinen gemacht haben. Dabei wurde deutlich, dass viele Geflüchtete, die in den Vereinen Sport treiben, ein großes Interesse an Kontakten zu Deutschen und Menschen aus anderen Kulturkreisen haben. Allerdings lässt ihnen ihre Lebenswelt mit Sprachkursen, der zeit- und aufwändigen Klärung von Problemen im Heimatland, dem Umgang mit der Bürokratie und dem Besuch von Verwandten in anderen europäischen Ländern, häufig nicht genug Zeit für regelmäßiges Sporttreiben. So ist auch die Teilnahme von Geflüchteten am Spielbetrieb in Ballsportarten nicht immer planbar.



Besonders beliebt und auch notwendig sind die von den Vereinen angebotenen Schwimmkurse. „Schwimmen muss man auf Fehmarn einfach können“, betonte die anwesende Integrationslotsin des SV Fehmarn. Roman Wagner vom Verein openhaart aus Neumünster stellte neue Ansätze aus der Kinder- und Jugendarbeit vor. Junge Leute hatten diesen Verein erst vor einigen Jahren gegründet. Sie haben das Ziel, gemeinsam die Gesellschaft in Neumünster positiv zu beeinflussen. Wagner berichtete über niedrigschwellige Aktivitäten wie Sport und gemeinsames Essen und Trinken. Dabei kommen sich nach seiner Überzeugung die Menschen aus verschiedenen Kulturen am einfachsten näher. Bei openhaart hat sich daraus auch die Mitarbeit eines afghanischen Flüchtlings als stellvertretender Vorsitzender ergeben.

Die Leidenschaft für ihre Integrationsarbeit wurde bei den abschließenden Vorträgen von Übungsleitern/-innen aus den Vereinen TSV Lensahn und BSG Eutin deutlich. Frank Müller fesselte die Zuhörer mit seinen Schilderungen über die Arbeit mit Geflüchteten in der Fußballabteilung des TSV Lensahn. Er kümmert sich seit Jahren sehr intensiv um minderjährige unbegleitete männliche Flüchtlinge, die in Lensahn untergebracht sind. Im Jahre 2015 gründete der Verein eine eigene Fußballgruppe für die Jungen, aus der mittlerweile viele Spieler für die Jugendmannschaften hervorgegangen sind. „Zunächst hatten wir einige Probleme mit fehlender Disziplin und es fehlte an Struktur, aber nun sind die Jungs uns richtig ans Herz gewachsen“, berichtete Frank Müller.

Der 1. Vorsitzende der BSG Eutin Helmut Großkreutz erzählte von Boxangeboten, Fußball, Gymnastik- und Schwimmkursen in seinem Verein. Er betonte, wie wichtig es sei, weitere Vereinsmitglieder für die Integrationsarbeit zu begeistern und sich mit Leidenschaft für die interkulturelle Weiterentwicklung des Vereins zu öffnen.

Die Teilnehmer/-innen des Fachtages nahmen viele Anregungen für eine interkulturelle Öffnung mit in ihre Vereine, die sie dort in die praktische Arbeit einfließen lassen wollen.

Michael Jankowsky



Neue Vereine für Teilnahme am Projekt „Familien in Bewegung“ gesucht

„Familien in Bewegung“ heißt das Projekt, in dem der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit seinen Fachverbänden und seinem Partner, der AOK NORDWEST, Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und durch Familiensportangebote unterstützen will.

Ziel ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien können ihre gemeinsame Freizeit so für das sportliche Erleben nutzen und aktiv gestalten. Neben konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und

Beweglichkeit werden außerdem die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

Das Angebot wird in Form von Kursen über einen Zeitraum von zehn Kurseinheiten von Sportvereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Diese Angebote werden vom LSV mit einem festgelegten Betrag gefördert. Die Teilnahme an diesen Kursen ist für Interessierte auch ohne Mitgliedschaft möglich. Bisher beteiligten sich in diesem Jahr landesweit 43 Vereine mit insgesamt 52 Kursen an dieser Aktion.

Um noch mehr Familien die Möglichkeit zu geben, gemeinsam eine Sportart auszuprobieren und die Familienzeit aktiv zu gestalten, wünschen sich der LSV, seine Fachverbände und die AOK NordWest zahlreiche weitere Vereine, die sich am Projekt „Familien in Bewegung“ beteiligen.



Familien in Bewegung

EINE AKTION DES LANDESSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.
GEMEINSAM MIT SEINEN LANDESFACHVERBÄNDEN

Partner und Förderer:



Die nachfolgend genannten Fachverbände
machen im Projekt mit:

Aikido
Judo
Ju-Jutsu
Karate
Schwimmen
Tischtennis
Pferdesport
Segeln
Kanu
Rudern
Golf
Badminton
Tennis
Tanzen
Handball
Floorball
Hockey
Einrad

Hat auch Ihr Verein Interesse daran, solche Schnupperkurse anzubieten? Kontaktieren Sie bitte Ihren gewünschten Fachverband oder wenden Sie sich an den Landessportverband.

Ihre Ansprechpartnerin beim LSV:

Christina Hübner

Referentin Vereins- Verbandsentwicklung/Breitensport

Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431 - 64 86 143, Fax: - 190

Weitere Informationen unter:

www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-soziales/familien-sport/familien-in-bewegung/

Neue Motive zur LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ veröffentlicht



Beim „Tag des Sports“ am 2. September 2018 hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zwei weitere Motive zur Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ vorgestellt. Gemeinsam mit seinem Partner NordwestLotto möchte der LSV mit dieser Bildungsaktion, die auf der gleichnamigen Kampagne des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen basiert, Sportvereine und -verbände als wichtige Lernorte und starke Akteure für Bildung vor Ort sichtbar machen.

Im Rahmen der Aktion wurden bereits elf Motive mit aussagekräftigen Statements veröffentlicht. Doris Birkenbach, neugewählte Vorsitzende des Bildungsausschusses und LSV-Vorstandsmitglied, stellte zusammen mit Karin Seidel, der Geschäftsführerin von LOTTO Schleswig-Holstein, nun zwei weitere Motive vor. „Dabei sein“ und „Konzentration“ lauten die beiden Statements, die beim Sport gelernt und gelehrt werden.

Das Motiv „Dabei sein“ wurde zusammen mit dem Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein und in Kooperation mit den Schleswiger Werkstätten entwickelt. Es ist das zweite eigene veröffentlichte Motiv. Das



v.l.o. Karin Seidel (Geschäftsführerin LOTTO Schleswig-Holstein), Florian Neunübel, Katja Herber (beide Schleswiger Werkstätten), Wolfgang Tenhagen (RBSV SH-Präsident) und Doris Birkenbach (LSV-Vorstandsmitglied), v.l.u. Stefan Dodt, Sara Michaelsen und Daniela Lorenzen (alle Schleswiger Werkstätten).

Motiv „Konzentration“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Tischtennisverband Schleswig-Holstein veröffentlicht. Hierfür wurde das Motiv aus der gleichnamigen NRW-Kampagne verwendet. Auch diese beiden neuen Motive unterstreichen, wie wichtig der organisierte Sport für die Werte und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft ist. Mit den neuen Motiven veröffentlicht der Landessportverband bereits zum dritten Mal ein Motiv gemeinsam mit einem Landesfachverband.

Nora Auffarth



Alle Informationen zur Bildungsaktion sowie die Motive als Bilddateien und Anzeigen zum Download finden Sie unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

Katja Kugelstadt neue Verwaltungsleiterin im Sport- und Bildungszentrum Malente



Am 24. Mai 2018 hat die Diplom-Kauffrau (FH) Katja Kugelstadt die Position der Verwaltungsleiterin des Sport- und Bildungszentrums in Malente übernommen und tritt in die Fußstapfen von Harald Kitzel, der sich nach 34 Jahren in dieser Position im März dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet hat.

Die 39-jährige Wahl-Schleswig-Holsteinerin hat nach einer studienbegleitenden, betrieblichen Ausbildung zur Dipl. Sport- und Gesundheitstrainerin ein Studium zur Sportmanagerin an der University of Applied Science & Business in Salzgitter erfolgreich abgeschlossen. Es folgten vielseitige Tätigkeiten im nationalen und internationalen Sporttourismus, die sie unter anderem in einen Ferienclub nach Zypern, als „Spa & Sportsmanager“ auf ein renommiertes Kreuzfahrtschiff, aber auch in den Bereich Fitness Management und als Kursreferentin in den Kieler MTV führten. Seit 2016 ist Katja Kugelstadt als Referentin für den LSV im Bereich der Aus- und Fortbildung tätig.

Die Leidenschaft zum Sport wurde ihr bereits in die Wiege gelegt. Die Palette an aktiv betriebenen Sportarten reicht dabei vom Tanzen und Leistungsturnen über die Leichtathletik bis hin zum Voltigieren auf nationaler und internationaler Ebene. Reiten, joggen, Fitness oder selbst als Übungsleiterin aktiv zu sein tragen heute zu ihrer eigenen Work-Life-Balance bei. In Ihrer Freizeit engagiert sich Katja Kugelstadt als ehrenamtliches Vorstandsmitglied im Kieler Renn- und Reiterverein und unterstützt ein Theaterprojekt der Gemeinschaftsschule Kronshagen, denn neben dem Sport ist die Schauspielerei ihre zweite große Leidenschaft.

Die neue Verwaltungsleiterin freut sich besonders darauf – gemeinsam mit ihrem Team vor Ort – das Sport- und Bildungszentrum strategisch und qualitativ weiterzuentwickeln und mit Liebe zum Detail als „Herbergsmutti“ für die Gäste und Mitarbeiter da zu sein.

Stefan Artl

Neue Veranstaltungstermine „Steuertipps für Vereine“ in Schleswig und Bad Segeberg

- Welche Steuern betreffen Vereine?
- Was muss ein Verein als Arbeitgeber berücksichtigen?
- Wann müssen Sponsorenleistungen versteuert werden?

Im nunmehr fünften Jahr bietet das Finanzministerium die Informationsveranstaltung „Steuertipps für Vereine“ an. In knapp zweieinhalb Stunden erläutert ein vierköpfiges Expertenteam die wichtigsten vereinsrelevanten Steuerthemen.

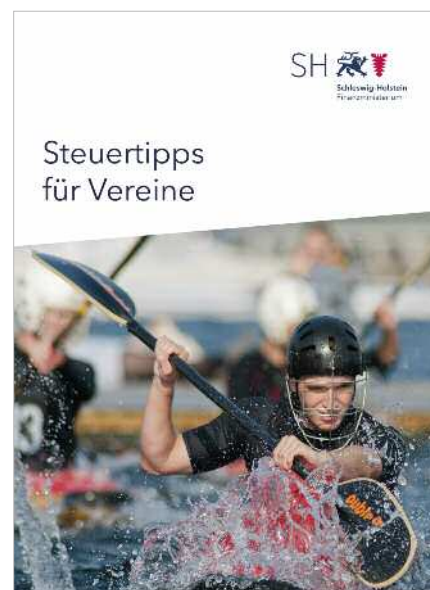
Hierzu zählen: Gemeinnützigkeit, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, Abzugsfähigkeit von Spenden und Beiträgen, Der Verein als Arbeitgeber.

Nach Kurzreferaten der Experten zu diesen Themen besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Termine: 14. November 2018, 19.00 - ca. 21.15 Uhr
Kreishaus, Bürgersaal, Flensburger Str. 7, 24837 Schleswig

27. November 2018, 19.00 - ca. 21.15 Uhr
Kreishaus, Kreistagssitzungssaal
Hamburger Straße 30, 23795 Bad Segeberg

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine **Anmeldung** ist erforderlich **unter pressestelle@fimi.landsh.de oder Tel. 0431-988-8015**. Die Broschüre „Steuertipps für Vereine“ steht auf der Internetseite des Finanzministeriums www.schleswig-holstein.de/fm unter Service/Publikationen zum Download zur Verfügung. Sie kann über die Pressestelle auch als Broschüre bestellt werden.



SPORT-THIEME®

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Hier sind Ihr Team!

Oliver Radtke,
Verkaufsberater im
Beratungsteam Hamburg

Partner des

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Sport-Thieme ist **bereits seit 70 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

Mit unserem Beratungsteam in Hamburg bieten wir den Mitgliedern des Landessportverbandes Schleswig-Holstein eine **kostenlose Vor-Ort-Beratung**.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:



Oliver Radtke – Sport-Thieme GmbH
Friedrich-Ebert-Damm 204
22047 Hamburg
Tel.: 040 669000-70
E-Mail: beratung-nord@sport-thieme.de
www.sport-thieme.de



1017809

0818814

Der 14-jährige Carl Lamcke schaffte den Sprung zur Endrunde der deutschen Meisterschaften in der AK 14. Foto: Volker Rebehn



Golf-Club Kitzberg

Mit Tradition die Zukunft gestalten



Heikendorf – Der Satz fällt ganz am Anfang des Gesprächs, fast nebenbei: „Wir versuchen mit unserer Tradition die Zukunft zu gestalten.“ Wir, das ist der Golf-Club Kitzberg vor den Toren Kiels, dessen Vorsitzende Elke Brendel seit 2011 ist. Die seit 1902 andauernde Tradition des ältesten Golfvereins in Schleswig-Holstein wahren, Klischees durchbrechen, die Älteren halten, die Jungen gewinnen – keine leichte Aufgabe. Aber eine spannende.

Mit Traditionen brechen: Die 65-Jährige ist die erste Frau an der Spitze des GCK in einer Männerriege, angefangen beim ersten Präsidenten Dr. Georg Wentzel (1902-1905) nach der Vereinsgründung am 22. März 1902. An der Spitze der Gründungsmitglieder stand damals Prinz Heinrich von Preußen, Bruder von Kaiser Wilhelm II. Der anwesende Adel und das hochrangige Militär – so steht es in der Vereinschronik – sorgten offenbar für das nötige Kapital, um Platz und Clubhaus zu bauen. Neun Löcher waren es damals, 18 sind es seit dem Jahr 2000 auf dem 45 Hektar großen Areal in der Gemeinde Heikendorf östlich der Kieler Förde.

Von Tradition lässt sich Zukunft freilich nicht kaufen. Das haben auch die Macher des Golf-Clubs Kitzberg begriffen. Der Verein mit seinen rund 900 Mitgliedern (darunter 100 Jugendliche) ist keines dieser Golf-„Unternehmen“, das von einem Betreiber geführt wird und ausschließlich kommerziell ausgerichtet ist. „Wir stehen in Konkurrenz zu diesen Unternehmen – auch wenn es am Ende ja doch derselbe Sport ist.“ In Kitzberg ist Verein noch Verein, gemeinnützig und Mitglied im Landessportverband sowieso, ehrenamtlich strukturiert mit einem siebenköpfigen Vorstand, der jede Menge Ideen sprudeln lässt. „Wir sind sehr sportlich aufgestellt, haben sehr viele Mannschaften“, sagt Elke

Brendel. 15 sind es insgesamt, darunter auch drei Jugendmannschaften. Die Männer der AK 50 sind gerade bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in die Bundesliga aufgestiegen. Das 14-jährige Talent und Eigengewächs Carl Lamcke hat die Endrunde der deutschen Meisterschaften in der AK 14 erreicht und spielt bereits in der Oberliga-Herren-Mannschaft.

Doch auch dem GCK geht es wie anderen Sportvereinen im Land: „Neue Mitglieder zu finden, ist eine Herausforderung. Unsere Mitgliederzahl stagniert. Wir bieten darum ein Schnupperjahr an, das so genannte ‚Neu-Golfer-Jahr‘. Den größten Zulauf haben wir bei Senioren ab 50. Aber auch Jugendliche können wir gewinnen“, so Brendel. Die Golf-Asse ab 50 und die Jugend bilden Schwerpunkte. Immer im Mai werden Schüler aus der Umgebung zu einem „Talenttag“ eingeladen. „Die beiden besten Golfer können dann ein Jahr lang kostenlos bei uns Mitglied sein“, erklärt Brendel. Damennachmittage, Herrennachmittage, die Teilnahme am Senioren-Aktivtag des LSV – für jeden ist etwas dabei, die Mitgliedsbeiträge für den Nachwuchs sind sehr erschwinglich. „Das Tolle ist doch: Golf kann man – beispielsweise als Ehepaar – auch noch im Alter lernen und vor allem dann auch gemeinsam spielen. Oder mit Kindern, Enkeln, Freunden. Das geht ja nicht mit jeder Sportart.“

Das „Members & Friends“-Turnier im Rahmen des Senioren-Aktivtages ist zahlreich besetzt. „Nebenbei“ trainieren zwei Youngsters auf dem Grün. Luis Christoph Eltester ist 14 Jahre alt, sagt: „Ich spiele seit 14 Jahren Golf“ und lacht. Papa Christoph ist Sportwart im GCK. Benjamin Taylor (12) ist seit etwas mehr als drei Jahren dabei. „Wir haben viele Familien, viele Ehepaare als Mitglieder. „Wir haben ein sehr intaktes, geselliges Clubleben,



Landesweiter Senioren-Aktivtag des Landessportverbandes: Members & Friends Turnier für Senioren (AK 50 und älter). Vorne in der Mitte: Clubpräsidentin Elke Brendel. Foto Tamo Schwarz



Vereinsnachwuchs: Luis Christoph Eltester (14, links) und Benjamin Taylor (12). Foto Tamo Schwarz

bieten ein attraktives Sportangebot mit vielen Turnieren, achten aber auch auf die Balance für Leute, die keine Turniere spielen wollen“, sagt Elke Brendel.

Mit Tradition die Zukunft gestalten, oder eben mit Tradition und noch ein bisschen mehr. Der GCK hat am Sport-Audit des LSV (Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement im Sportverein) teilgenommen und will sich zusätzlich durch die Teilnahme am Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten“ das Rüstzeug für die Zukunft holen. „Wir wollen die Aufgaben in unserem Vorstand neu verteilen und

die interne Kommunikationsstruktur verbessern“, sagt Brendel. Denn für einen ehrenamtlich geführten Klub sind vier Mitarbeiterinnen im Sekretariat, sechs Greenkeeper, ein Hausmeister sowie in der Golf-Akademie zwei Pros, eine Proette und zahlreiche C-Trainer eine organisatorische und kommunikative Herausforderung. „Da nehmen wir die kompetente Unterstützung von den beiden externen Fachleuten Kristina Lorenzen und Julian Brede sehr gern in Anspruch. Die Macher des Golf-Clubs Kitzeberg haben ihre Zukunft selbst in die Hand genommen. Mit Tradition und vielen guten Ideen.

Tamo Schwarz



Buntes Vereinsleben von Jung bis Alt: Clubmeisterschaften beim GC Kitzeberg.



Über 45 Hektar erstreckt sich der 1902 gegründete GC Kitzeberg heute auf der Ostseite der Kieler Förde. Foto GC Kitzeberg.

85. Übergabe beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch Handballerinnen von Lübeck 1876 gewinnen neue Trainingsjacken



Die weibliche Handball-C-Jugend von Lübeck 1876 hat beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch gewonnen und ist damit bereits der 85. Gewinner der beliebten Aktion. Die Handballerinnen konnten die Jury mit einem tollen und kreativen Bewerbungsvideo überzeugen.

Elke Ehlers von den Stadtwerken Lübeck überreichte am 20. September am Rande des Handballspiels VfL Lübeck-Schwartau gegen Dessau-Rosslauer HV 06 in der Hansehalle die neuen

Trainingsjacken an die überglücklichen Gewinnerinnen. Bereits im achten Jahr werden originelle Bewerbungen von Vereinsmannschaften ausgezeichnet und auch in den nächsten Monaten werden tolle Ideen gegen Sportbekleidung getauscht. Bewerben lohnt sich also! Jeden Monat können Vereinsmannschaften – egal in welcher Sportart oder Altersklasse – bei der Trikot-Tauschaktion der Stadtwerke Lübeck in Zusammenarbeit mit den Lübecker Nachrichten und der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein einen Satz Sportbekleidung gewinnen.

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 24. September 2018 in den LSV aufgenommen:

Club für Eissport in Timmendorf e.V. KSV Ostholstein	Landes-Eissport-Verband
Timmendorfer Eissportverein e.V. KSV Ostholstein	Landes-Eissport-Verband
Bundesorchester Spielleute e.V. KSV Ostholstein	Turnverband
ONEKiel e.V. SV Kiel	Segler-Verband
Radsportfreunde Pinneberg e.V. KSV Pinneberg	Radsportverband
Reitsportgemeinschaft Hof Hohenberg e.V. KSV Segeberg	Pferdesportverband

Mitmachen ist ganz einfach: Sendet Eure kreative und aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an trikottausch@swhl.de oder per Post unter dem Stichwort „Trikot-Tausch“ an die Stadtwerke Lübeck, Geniner Straße 80, 23560 Lübeck. **Weitere Infos zum Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch unter www.swhl.de.**

Ansprechpartner für Rückfragen:

Stephan Zeh

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Tel.: 0431-64 86-177 oder 0171-333 26 63

**Redaktionsschluss für die
November-Ausgabe des Sportforum
ist der 15. Oktober 2018.**



„Wurftraining“ der älteren Jugendlichen.



„Freies Spiel“ der jüngeren Gruppe.

Basketball und Flüchtlinge – „Pilotprojekt Erstaufnahmeeinrichtung Boostedt“ Erfolgreicher „Tag des Basketballs“ in der Unterkunft für Geflüchtete in Boostedt

Am 13. August war es endlich soweit. Das kooperative Basketball-Projekt zwischen der DRK Betreuungsgesellschaft und dem Basketball-Verband Schleswig-Holstein (BVSH) wurde mit einem „Tag des Basketballs“ in der Sporthalle der Gemeinschaftsunterkunft in Boostedt gestartet. Hintergrund dieser sehr gelungenen Aktion war es, dass der BVSH auf der Suche nach neuen Talenten, Trainern und Basketballinteressierten auf die Einrichtung in Boostedt aufmerksam geworden war. Ein weiteres Ziel des Basketball-Projekts ist, eine sinnvolle sportliche Alternative zu schaffen, um durch Basketball insbesondere für Kinder und Jugendliche deren sportliche und allgemeine Integrationsperspektive zu erhöhen.

Nach den ersten Gesprächen und Überlegungen, wie man Basketball in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am besten installieren kann, wurde schnell klar, dass es als erstes einen „Schnuppertag“ geben musste, damit die Resonanz der Bewohnerinnen und Bewohner auf diesen Sport festgestellt werden konnte. Hierauf aufbauend soll das Projekt in Zukunft weiter ausgebaut und verfeinert werden.

Im Vorfeld des „Tages des Basketballs“ wurde in der Einrichtung Werbung für die Veranstaltung betrieben. Die Kinder und Jugendlichen sowie die Erwachsenen wurden über die Aktion informiert und darüber in Kenntnis gesetzt, dass „echte Trainer“ vom Basketball-Verband zur Unterstützung kommen sollten. Der BVSH stellte für den Projekttag sechs Trainer zur Verfügung, vom DRK-Team waren ebenfalls fünf Mitarbeiter/-innen als zusätzliche Helfer tätig. In einem jeweils zweieinhalbstündigen Vor- und Nachmittagsblock hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in die Möglichkeit, sich näher mit dem – für viele ungewohnten – Sport Basketball auseinander zu setzen.

Die beiden Blockeinheiten waren hierbei nach Altersgruppen unterteilt. Für den ersten Block konnten sich alle Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 15 Jahren im Vorfeld anmelden. Der zweite Block richtete sich an die „Größeren“ ab. Alle, die mindestens 16 Jahre alt waren, konnten mit Einverständniserklärung an der Veranstaltung in der Sporthalle teilnehmen. Inhaltlich

ähnelten sich beide Einheiten. Hierbei ging es hauptsächlich um erste Kontakte mit den Elementen Dribbling, Ballhandling, Korbabschluss-Situationen, Spielformen, allgemeines Regelwerk und vieles mehr. Zum Ende der jeweiligen Blöcke wurden unter Berücksichtigung des vorher festgestellten Leistungsstandes verschiedene Mannschaften gebildet, die in Abschlussspielen aufeinandertrafen. Nach Beendigung beider Einheiten gab es zur „Belohnung“ für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Kleidungs-Set, bestehend aus Basketballshirt und Shorts.

Die Kooperationspartner setzten sich nach dem Projekttag in einer Reflexionsrunde zusammen, resümierten den Tag und planten das weitere Vorgehen im Projekt. In der ersten Blockeinheit nahmen insgesamt 38 Kinder teil. Bei den älteren Jugendlichen und den Erwachsenen waren 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verzeichnen, davon waren zwölf Personen weiblich. Über den Tag verteilt gesellten sich aber immer wieder zusätzliche neugierige Menschen hinzu, die das Geschehen gespannt beobachteten. Die Rückmeldungen der Bewohnerinnen und Bewohner waren durchweg sehr positiv. Alle hatten Spaß und große Freude daran, mit den „Profis“ einen solchen außergewöhnlichen Sporttag zu erleben.

Das Fazit der Organisatoren: Der „Tag des Basketballs“ war für alle Beteiligten – besonders für die in der Gemeinschaftsunterkunft lebenden Menschen – ein voller Erfolg. Der Projekttag hat reibungslos funktioniert. Allen Personen, die sich von Beginn an und im Laufe der Zeit an dem Projekt beteiligt haben, gilt ein besonderer Dank, denn ohne das große Engagement der Beteiligten wäre das Gelingen einer solchen Initiative nicht möglich gewesen.

Der „Tag des Basketballs“ ist somit also als Auftakt eines Pilotprojekts zu sehen, dass die DRK Betreuungsgesellschaft und der BVSH gemeinsam durchführen. Die Kooperationspartner sind sich bewusst, dass ein Teil der Asylbewerber ggf. schlechte Bleibeperspektiven hat und daher nur für einen begrenzten Zeitraum in Boostedt ist. Sie sehen das Projekt aber auch als wertvollen Beitrag zu einer positiven Zeitgestaltung für die Dauer des Aufenthaltes der Geflüchteten in Deutschland.

Fried Schröder

Neues aus der Steuer-Hotline „Bezahlte Sportler“

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema „Bezahlte Sportler“.

Die Einordnung von Vereinstätigkeiten als steuerfreier Zweckbetrieb oder steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb hat weitreichende Folgen. Gewinne in wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben sind regelmäßig körperschaft- und gewerbesteuerpflichtig, in steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben entstehende Verluste können dagegen letztlich sogar die Gemeinnützigkeit des Vereins gefährden. Für Zweckbetriebe gilt beides nicht.

Sportliche Veranstaltung als Zweckbetrieb

Auch wenn Kerngeschäft der gemeinnützigen Sportvereine bekanntlich der Sport ist, ist nicht jede sportliche Veranstaltung automatisch dem steuerbegünstigten Zweckbetrieb zugeordnet: Sportliche Veranstaltungen eines Sportvereins sind nach § 67a Abs. 1 der Abgabenordnung nur dann ein Zweckbetrieb, wenn die Bruttoeinnahmen aller sportlichen Veranstaltungen des Vereins insgesamt 45.000 Euro im Jahr nicht übersteigen. Nicht nur große Sportvereine überschreiten diese Grenze mit ihren sportlichen Veranstaltungen jedoch oft; das gilt erst recht, wenn – anders als derzeit noch die Finanzverwaltung – auch die Mitgliedsbeiträge der Sportler ganz oder teilweise als Entgelte für die Teilnahme an den sportlichen Veranstaltungen des Vereins angesehen werden. Damit bei Überschreiten der 45.000 Euro-Grenze dann nicht automatisch ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb entsteht, kann der Sportverein nach § 67a Abs. 2 AO auf die Anwendung der Vorschrift verzichten. Voraussetzung für die Zweckbetriebseigenschaft der sportlichen Veranstaltung ist dann jedoch, dass an der jeweiligen Veranstaltung kein „bezahlter Sportler“ teilnimmt.

Risiko: Bezahlte Sportler

Ob ein teilnehmender Sportler als „bezahlter Sportler“ anzusehen ist, ist abhängig davon, ob der Teilnehmer aus dem eigenen Verein kommt, oder ob es ein vereinsfremder Sportler ist. Von einem bezahlten Sportler des eigenen Vereins ist die Rede, wenn er für seine sportliche Betätigung oder für die Benutzung seiner Person, seines Namens, seines Bildes oder seiner sportlichen Tätigkeit zu Werbezwecken vom Verein oder Dritten über eine Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhält. Eine Aufwandsentschädigung wird ohne weiteren Nachweis angenommen, wenn der Sportler im Jahresschnitt monatlich nicht mehr als 400 Euro (4.800 Euro im Jahr) erhält. Bei höheren Beträgen ist ein Einzelnachweis der dem Sportler

ersetzten Aufwendungen erforderlich, damit von einer Aufwandsentschädigung ausgegangen werden kann.

Vereinsfremde Sportler gelten als bezahlte Sportler in diesem Sinne, wenn sie für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung vom Verein oder einem Dritten in Zusammenwirken mit dem Verein über eine Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhalten. Die 4.800 Euro-Grenze gilt für diese Sportler nicht, d.h. ein Aufwandsersatz für teilnehmende vereinsfremde Sportler kann nur gegen Nachweis der im Einzelnen ersetzten Aufwendungen erfolgen. Jede Bezahlung oder Vorteilsgewährung ohne Nachweis der ersetzten Aufwendungen oder über die nachgewiesenen Aufwendungen hinaus führt dazu, dass dann die gesamte Veranstaltung dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen ist.

Veranstaltungen

Unter Veranstaltungen sind hier die einzelnen Wettbewerbe zu verstehen, die in engem zeitlichen und örtlichen Zusammenhang durchgeführt werden. Bei Teilnahme eines bezahlten Sportlers an einer Meisterschaftsrunde ist damit nicht die gesamte Meisterschaftsrunde dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen, sondern es ist jedes einzelne Meisterschaftsspiel darauf hin zu untersuchen, ob ein bezahlter Sportler teilgenommen hat. Dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb werden dann nur die Spiele zugerechnet, an denen ein bezahlter Sportler tatsächlich teilgenommen hat.

Bei Turnierveranstaltungen mit mehreren Spielen in zeitlichem und örtlichem Zusammenhang, z.B. an einem Tag oder einem Wochenende, ist von wesentlicher Bedeutung, ob für jedes Spiel gesondert Eintritt erhoben wird und ob die Einnahmen und Ausgaben für jedes Spiel getrennt ermittelt werden. Das wird in der Regel nicht der Fall sein, so dass bei Teilnahme nur eines einzigen bezahlten Sportlers an nur einem einzigen Spiel des Turniers dann oftmals das gesamte Turnier dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen sein wird. Wettkampfveranstaltungen mit einer ausgelobten Siegpriämie sind grundsätzlich dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen.

Auch Sportkurse und Sportlehrgänge sind sportliche Veranstaltungen. Selbst das Training ist damit nur dann dem steuerbegünstigten Zweckbetrieb zuzuordnen, wenn kein bezahlter Sportler als Auszubildender teilnimmt. Eine Teilnahme als bezahlter oder unbezahlter Ausbilder dagegen ist unschädlich.

Risikovermeidung

Vereine mit Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen unter 45.000 Euro haben kein besonderes Risiko durch die Teilnahme von bezahlten Sportlern an sportlichen Veranstaltungen. Größere Vereine, die die 45.000 Euro-Grenze überschreiten und auf deren Anwendung verzichtet haben, sollten sich des Risikos durch bezahlte Sportler jedoch bewusst sein. Bei vereinsfremden Sportlern kann der Verein selbst bestimmen, ob er diesen für die Teilnahme an seiner sportlichen Veranstaltung mehr als einen Aufwandsersatz gegen Einzelnachweis zukommen lässt.

Gerade in Bezug auf seine eigenen Sportler kann der Verein aber kaum im Vorhinein sicher ausschließen, dass sie letztlich als bezahlte Sportler anzusehen sind: Der Verein hat es zwar in der Hand, seinen Sportlern nur die im Jahr unproblematischen 4.800 Euro – oder gegen Nachweis auch höhere Beträge – als Aufwandsersatz auszuzahlen. Hält er sich an diese Grenze, hat er es gleichwohl nicht in der Hand, ob der Sportler womöglich von Dritten noch zusätzliche Leistungen erhält, die ihn dann als bezahlter Sportler gelten lassen. So wird die gut gemeinte Tor-Prämie eines privaten Gönners für den erfolgreichen Torschützen – dem Spieler unkompliziert nach dem Spiel in der Umkleidekabine in bar überreicht – dann schon schädlich sein.

Auch der Auftritt des Sportlers als Werbeträger bei der Weihnachtsfeier des örtlichen Autohauses gegen Entgelt ist dann

schädlich. In beiden Fällen wird jede einzelne sportliche Veranstaltung, an der der Sportler im Laufe des Jahres teilgenommen hat, dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen sein.

Das kostet nicht nur den Schatzmeister viel Mühe in der Buchführung des Vereins, sondern ggf. auch den Verein viel Geld, das im Sportbetrieb besser aufgehoben wäre als beim Finanzamt. Es kann sich daher lohnen, die Sportler auf die besondere Problematik der Bezahlung für ihre sportliche Tätigkeit hinzuweisen.

*Steuerberater Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 6. November 2018, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 4. Dezember 2018, 16 bis 18 Uhr**
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!

Laub auf dem Gehweg vor dem Vereinsheim – wer ist wofür zuständig?



Leise rieselt das Herbstlaub. Vor allem im Herbst kann der Gehweg vor dem Vereinsheim durch nasses Laub unversehens zur Rutschbahn werden. Klar, dass eine solche Gefahrenquelle entfernt werden muss. Aber wer ist überhaupt dafür zuständig? Und was sagt die Rechtsprechung zum Thema?

Laubfegen: Wer ist zuständig?

Grundsätzlich gilt, dass die Gemeinden die sogenannte Verkehrssicherungspflicht tragen. Sie müssen also dafür sorgen, dass die Straßen und Gehwege gefahrlos durch die Bürger genutzt werden können. Sie können diese Pflicht jedoch an die Grundstückseigentümer per Satzung weitergeben, die wiederum bei vermieteten Objekten in den meisten Fällen an die Mieter weitergegeben wird. Als Vermieter sollten Sie bei Abschluss eines Mietvertrags darauf achten, dass die Pflichten für den Räum- und Streudienst einschließlich des Laubfegens klar festgelegt sind: dass also entweder der Mieter diese übernimmt, oder dass sie durch ein professionelles Unternehmen erledigt werden, wobei die Kosten hierfür ebenfalls dem Mieter auferlegt werden können.

Wann muss gefegt werden?

Die Uhrzeiten für die Räumspflicht richten sich grundsätzlich nach den Zeiten für den Winterdienst, also in der Regel werktags zwischen 7.00 und 20.00 Uhr, am Wochenende ab 9.00 Uhr. Allerdings dürfen Passanten laut einem Urteil des LG Frankfurt morgens gegen 7.00 Uhr noch nicht damit rechnen, dass der Bürgersteig von Laub befreit ist (Az.: 2/23 O368/93).

Zur Intensität der Räumspflicht gibt es unterschiedliche Rechtsprechungen. Einige Gerichte sehen eine umfangreiche Pflicht zur Beseitigung (z. B. Landgericht Hamburg, Az.: 309 S 234/97), andere dagegen sehen keine Veranlassung dazu, dass sofort jedes Blatt weggefegt werden muss (z. B. Landgericht Coburg, Az.: 14 O 742/07). Fest steht jedoch, dass mit wachsender Laubmenge auch die Pflicht zur Beseitigung steigt.

Es lohnt, einen Blick auf die Homepage der Gemeinde zu werfen, oder kurz anzurufen, um sich über die aktuell gültige Satzung zu informieren. Dort sind meist die Zeiten, die Intensität und sonstige Details geregelt, also auch zum Beispiel, ob nicht nur der Gehweg, sondern auch die Fahrbahn mitgereinigt werden muss.

Wann darf man einen Laubsauger einsetzen?

Wer sich bei der Wahrnehmung der Räumspflicht eines Laubbläfers bzw. Laubsammlers bedient, muss die eingeschränkte Nutzungszeit beachten, die für manche Geräte gilt. Laut der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV) dürfen diese in Wohngebieten nur zwischen 9.00 und 13.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr betrieben werden. Ausnahme: Es handelt sich um ein lärmarmes Gerät mit dem EU-Umweltzeichen. Dann ist ein Betrieb zwischen 7.00 und 20.00 Uhr erlaubt.

Was passiert im Urlaub?

Auch wer in den Urlaub fährt, muss sich darum kümmern, dass während der Abwesenheit die Aufgaben durch einen zuverlässigen Vertreter übernommen werden. Für den Fall einer Abwesenheit ist also eine Stellvertreterregelung empfehlenswert.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142. Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de www.arag-sport.de

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis:

Titel: bigstock, Seite 3: Julia Petersen, Seite 6,7: Martin Geist

Seite 7: Brigitte Roos, Seite 9,10: Frank Ubben

Seite 12: Sven Reitmeier, Seite 14: privat, Seite 17-20: sjsh

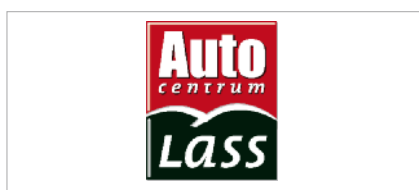
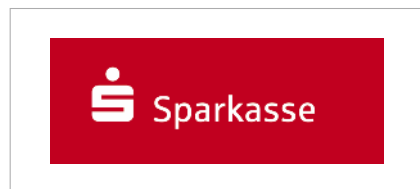
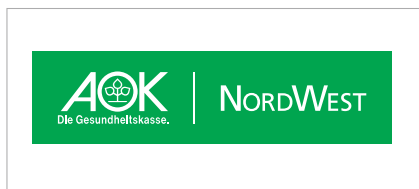
Seite 21: LSV, Seite 23: Frank Peter, Seite 24: privat

Seite 26: Volker Rebehn, Seite 27: Tamo Schwarz, GC Kitzberg

Seite 28: SEMSH, Seite 29: BVSH

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	katja.kugelstadt@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Heute vorsorgen – für alles,
was ich auch morgen noch liebe

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de